

Referat V	
25. JUNI 2020	
art. II. U/2-Q	
Zw.V.	
Stellungnahme	
Antw. vor Abs. z.K.	
Antw. z. Unterschriftvorf.	



FRAKTION B 90/DIE GRÜNEN RATHAUSPLATZ 2 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
 Marcus König
 Rathaus

90403 Nürnberg

Handwritten signature

See 2 Integriert

OBERBÜRGERMEISTER		
18. JUNI 2020		
I	1	zur Stellungnahme
V	2	Antw. vor Abs.
III	3	

K: 2 BT, 3 AS, 2 au

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
 Fax: (0911) 231-2930
 gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
 U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 18. Juni 2020

Gemeinschaftsunterkünfte: Umgang mit den Lockerungen der Ausgangsbeschränkungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im 6. Infobrief des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (StMI) vom 27. Mai schrieb das Ministerium: *„Integrationsmaßnahmen brauchen Kontakte und Beziehungen, um Vertrauen aufzubauen und Inhalte vermitteln und vorleben zu können. In Anlehnung an die am 26.5. beschlossenen Lockerungen im Bereich der Sprachkurse sind alle vom StMI geförderten Integrationsprojekte ab dem 30.5. wieder mit Präsenz möglich.“*

Nichtsdestotrotz verschickte die Stadt Nürnberg am 2. Juni an alle Ehrenamtlichen, dass weiterhin ein Betretungsverbot für Gemeinschaftsunterkünfte durch das StMI bestehe. Es herrscht allgemeiner Konsens, dass für eine Lockerung entsprechende Schutz- und Hygienekonzepte nötig sind, die die Betreiber*innen der einzelnen Einrichtungen ausarbeiten müssen. Jedoch ist die allgemeine Informationlage hierzu noch unklar.

Wir bitten daher um **Bericht** im zuständigen Ausschuss:
 Die Verwaltung berichtet,

- inwieweit sie die Ehrenamtlichen über die Lockerung unterrichtet hat.
- ob die Gemeinschaftsunterkünfte über die Änderungen informiert sind.
- ob alle Gemeinschaftsunterkünfte ein ausgearbeitetes Schutz- und Hygienekonzept bzw. ein Begehungskonzept haben, um die Lockerungen umsetzen zu können.



- ob auch Organisationen und Flüchtlingsberater*innen wieder Zugang zu den Unterkünften haben.
- ob es in allen städtischen Unterkünften geeignete große Räume gibt, in denen die nötigen Abstandsregeln eingehalten werden können. Und wenn nicht, wie die Voraussetzungen dafür geschaffen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

A. Friedel

Andrea Friedel
stv. Fraktionsvorsitzende